

# Jahresbericht 2002

Das Jahr 2002 war wieder ein recht arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr.  
Die Mitgliederzahl ist mit 134 Mitgliedern im Berichtszeitraum leicht gefallen.

Mitgliedertreffen, auf denen die jeweils anfallenden Aktivitäten besprochen und verschiedene Schwerpunktthemen (z.B. Flächenkauf am "Reher Kratt", Pflegemaßnahmen usw.) behandelt wurden, fanden monatlich immer am zweiten Mittwoch im Monat statt.

Viele Termine wurden von unseren Gruppenvertretern wahrgenommen:  
So z.B. Treffen und Erfahrungsaustausch der Eulenbetreuer aus Schleswig-Holstein.  
Landesversammlung der Vorstandsmitglieder der NABU-Ortsgruppen aus Schleswig-Holstein.

Unsere gemeinsamen Termine mit den Gruppen Itzehoe, Wilstermarsch und Glückstadt sind auch 2002 wieder gut angenommen worden:

Für unseren Bereich: Vogelstimmenwanderung 24. April.

Besichtigung der Wertstoffsortieranlage SKP in Hamburg.

Unsere naturkundliche Fahrradtour am 30. Juni mit Picknick in der freien Natur (in einer Schutzhütte) bei starkem Regenwetter. Trotzdem hatten wir mit 14 Personen viel Spaß.

Eine Führung im NSG „Reher Kratt“ von neun Personen der Gruppe Nortorf hat großen Anklang gefunden.

Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank allen mitwirkenden Planern und Leitern dieser Veranstaltungen!

Am 09. August habe ich in der Betreuten Grundschule mit den Kindern und der Betreuerin, Frau Karin Böge, Nisthilfen für Kleinvögel gebastelt und im Garten aufgehängt. Auch wurden Insektennisthölzer angefertigt, die von den Kindern mit nach Hause genommen wurden.

Im Sommer haben wir mit einigen Arbeitseinsätzen die Stacheldrahtzäune auf den 1995 erworbenen Flächen am Reher Kratt entfernt. So sind die Flächen auch optisch zusammengewachsen.

## **~~Stellungnahmen nach § 29 BNatSchG~~**

Auch im Jahr 2002 wurden wir aufgefordert, zu einigen Bebauungsplänen unsere Stellungnahme abzugeben. So zu den B-Plänen Schenefeld Nr.17 und 19, sowie Hadenfeld Nr. 2 und Pöschendorf Nr. 1. Dieser Komplex wurde wie in den Vorjahren von Frau Manuela Struve-Rehberg bearbeitet, dafür gebührt Ihr unser herzlichen Dank.

## **Schutzgebiete**

Beobachtungen am 09. Mai 2002

Zu den vom NABU Schenefeld bereits vor einigen Jahren erworbenen Flächen am Reher Kratt gehören auch Bereiche, die sich ökologisch deutlich unterscheiden von den Kernflächen des Naturschutzgebietes, die sich durch trockenwarme Standorte (Kratt, Heideflächen) auszeichnen. Ein Bereich wurde zuvor ziemlich intensiv als Grünland genutzt, ist stellenweise ziemlich feucht gewesen und deutlich nährstoffreicher als in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts (damals wurde z.B. noch der Lungen-Enzian genannt, der sich dort möglicherweise befand). Botanisch war diese Grünlandfläche nicht besonders auffällig, so dass wir uns nach Rücksprache mit der Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg (Herrn Rottmann) dazu entschlossen hatten, einen vorhandenen Graben aufzustauen und das Grünland zu "überfluten".

Diese Aktion, u.a. zur Schaffung von (Laich-)Gewässern ist offensichtlich ein Erfolg:

Vor zwei Jahren war bereits ein rufendes Laubfrosch-Männchen zu hören; im vergangenen Jahr und 2002 haben wir 8 Exemplare sicher heraushören können. **Das Laubfrosch-Konzert ist ein eindrucksvolles Erlebnis - wer daran interessiert ist, zögere bitte nicht sich bei mir zu melden: ich bin gerne jederzeit bereit, abends eine Exkursion durchzuführen (das Laubfrosch-Konzert beginnt jeweils bei**

## **Einbruch der Dunkelheit und ist noch bis Ende Mai zu hören).**

Auch die **Knoblauchkröte** hat die neu geschaffene Überflutungsfläche als Laichgewässer angenommen; jedenfalls haben wir dort am 09. Mai 2002 erstmals ein Exemplar angetroffen.

Moorfrösche und Erdkröten haben wir dort an dem Abend nicht gesehen; sie werden aber vermutlich im März ebenso wie der regelmäßig anzutreffende Grasfrosch abgelacht haben.

Bei der Kiesgrube haben wir eine fliegende Waldschnepfe beobachtet, am Laubfrosch-Gewässer hielten sich Graugänse, Stockenten, Krickenten und Teichhühner auf.

Die im Erweiterungsgebiet des NSG "Reher Kratt" gelegenen Flächen werden seit dem Spätherbst 2001 mit ca. 550 Schafen und Ziegen eines Wanderschafhirten zweimal jährlich beweidet. Nun kann auch gezielt in den Heideflächen des NSG „Reher Kratt“ mit den Tieren Beweidung stattfinden. Die Entwicklung des Gebietes wird weiterhin beobachtet, um erforderlichenfalls die Pflegenutzung an veränderte Verhältnisse anpassen zu können.

Die Feuchtwiesenbereiche der kleinen Schutzgebiete sind 2002 nicht gemäht worden. Der sich zu einer Heide- Trockenrasenfläche entwickelnde ehemalige Acker im Schutzgebiet "Wiedenbusch" wurde auch 2002 nicht gemäht, da aufgrund der Nährstoffarmut des Bodens sich nur wenig Aufwuchs gebildet hatte. Randstreifen entwickeln sich im Schutzgebiet "Wiedenbusch" zu charakteristischen Saumbiotopen. Hier haben sich mahdempfindliche gefährdete Pflanzenarten wie Englischer und Behaarter Ginster sowie die Färber-Scharte weiter ausbreiten können. Eine Mahd dieser Fläche ist für 2003 vorgesehen und beugt einer zu starken Verbuschung vor.

## **Artenschutz**

Den Schwerpunkt des Artenschutzes bildete wiederum der Eulenschutz. Im Jahr 2002 konnten in unserem Betreuungsgebiet (nördlicher „Kreis Steinburg“) keine Steinkäuze mehr vermeldet werden.

Bei der Schleiereule ist die Jungenzahl nach dem Rekordjahr 2001 mit 77 Jungvögeln im Jahr 2002 völlig eingebrochen. Es wurden ganze 13.junge Schleiereulen flügge.

Eine Waldkauzbrut mit zwei flüggen Jungvögeln wurde registriert.

In einer Nisthilfe für Turmfalken wurden in Looft am 26. Juni vier Jungvögel flügge.  
(2001 in drei Nisthilfen 13 Juv.).

Durch eine Spende von 25 Nisthilfen für Kleinvögel durch unser Mitglied Herrn Knud Voss wurde die Zahl der NH im Park um zehn erhöht. Die restlichen 15 NH wurden rund um den Mühlenteich verteilt aufgehängt.

Die Nisthilfen für Kleinvögel im Park, beim Pflege- und beim Altenheim wurden im Frühjahr gereinigt.

Bei einer Besichtigung am 27. Mai der Sandentnahmestelle in Agethorst konnte ich die stattliche Anzahl von ca. 100 Brutröhren der Uferschwalben zählen.

Schenefeld/Mittelholstein, im Februar 2003

Mit freundlichen Grüßen

Otto Bies

1. Vorsitzender